

ABTEILUNGEN

Die Abteilung Produktion Acetylen stellt sich vor

Die Calciumcarbid-basierte Acetylenproduktion in Rastatt-Niederbühl

Tradition

Acetylen (Ethin) ist für die Wirtschaft ein Produkt mit langer Geschichte. Es wird seit 69 Jahren bei basi an eigenem Standort und mit eigener Abteilung produziert - und ist dabei für die Badische Acetylen- und Sauerstoff Industrie namensgebend geworden.

In der Nachkriegszeit war Acetylen als Grundchemikalie weit verbreitet. Seitdem wird es hauptsächlich in der Metallverarbeitung, der Autogentechnik und im Handwerk eingesetzt. Die Flammleistung und die Flammtemperatur von bis zu 3200 °C bleiben die Alleinstellungsmerkmale des Gases.

Produktion

Heute produziert die Abteilung jährlich rund 850 Tonnen Acetylen in den Reinheiten 2.0 und 2.6 in zwei Schichten und hat dabei im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun: Anstatt in den Hohlraum einer Gasflasche unter hohem Druck eingefüllt zu werden, wird Acetylen in einer acetonierten Masse innerhalb der Gasflasche gelöst. Dies bedeutet eine ganz eigene Handhabung. Vor jeder Befüllung werden Gewicht und Acetonierung geprüft, bevor die Flasche das Gas über mehrere Stunden aufnehmen kann. Um die Aufnahme zu beschleunigen, werden die Flaschen bei hohen Außentemperaturen zusätzlich gekühlt. Im Team füllen die Mitarbeiter der Abteilung so täglich rund 600 Acetylenflaschen in allen Größen. Jede Flasche wird geprüft, TÜV-fällige Flaschen aussortiert und erneuert. Trotz sinkender Tonnage geht die Arbeit nicht aus. „Was früher die reine Menge war, ist heute die Vielfalt und das Handling“, beschreibt Johann Fritz, Teamleiter der Produktion, die Marktentwicklung. Er verweist mit Stolz auf die kurzfristigen Liefertermine, die die Produktion im Werk erlaubt.

Nach dem täglichen Schichtwechsel überwacht die zweite Schicht den Füllvorgang bis zum Schichtende.

Investition

Die verbleibenden Monate dieses Jahres werden für die Erneuerung des Produktionsstrangs genutzt. Die Reaktion von Calciumcarbid und Wasser zu

Acetylen und Calciumhydroxid (Kalkwasser) ist ein unkompliziertes Produktionsverfahren, lässt sich aber auch heute noch weiter optimieren. Ein wesentlicher Faktor für Haltbarkeit und Zuverlässigkeit der Produktion ist die Auswahl der richtigen Materialien. Dass die verwendeten Komponenten nicht einfach von der Stange gekauft werden, erhöht die Ansprüche an die Haltbarkeit zusätzlich.

So entwirft Werksleiter Frank Busch die Produktion für die nächsten dreißig Jahre - und bedankt sich bei allen Kunden, die er heute und morgen zuverlässig beliefern darf. **GS**

